

Internationalismustage der Neuen antikapitalistischen Organisation (NaO) / 25. & 26.10 / Berlin

Mehringhof, Gneisenastr. 2a / U6 + U7 Mehringdamm

Kontroverse Workshops - Podiumsdiskussionen -Analysen zu Themen wie Griechenland, Kurdistan Palästina, Ukraine, Spanien, Türkei und vieles mehr. Zwei Tage Debatte und Positionsfindung. Wir laden ein!

Mit Teilnehmern von Podemos, Marx 21, IL, Borotba PYG, ARAB und natürlich der NaO.

☒ "Der Hauptfeind steht im eigenen Land." Hundert Jahre nach Beginn des Ersten Weltkrieges hat die Losung Karl Liebknechts an ihrer Aktualität - leider - nichts eingebüßt.

Die kapitalistische Krise führt zu sozialen Verwerfungen und historischen Angriffen auf die Lohnabhängigen, auf Jugendliche und RentnerInnen, auf Frauen und sexuell Unterdrückte, Flüchtlinge und MigrantInnen.

Sie hat zugleich die Konkurrenz zwischen den kapitalistischen Großmächten verschärft. Die USA, China, Russland, aber eben auch Deutschland und die von ihm geführte EU streben nach einer Neuaufteilung der Welt - mit allen verheerenden Konsequenzen, wie wir neuerdings auch in Europa, in der Ukraine erleben.

Widerstand gegen diese Politik gab und gibt es immer wieder. Aber er blieb fast immer auf einzelne Länder beschränkt. Ideologisch wurde er bestenfalls von reformistischen, populistischen oder nationalistischen Kräften geprägt. Revolutionäre, anti-kapitalistische und internationalistische Kräfte spielten in der Regel nur eine Nebenrolle.

In Deutschland erscheint die Lage „ruhig“. Dabei hat auch hier die Arbeiterklasse mit der Agenda 2010 eine einschneidende Niederlage erlebt.

Der deutsche Imperialismus will Europa in seinem Interesse „organisieren“. Die „radikale Linke“ befindet sich in Verwirrung und Schockstarre, flüchtet sich in Selbstbeschau und/oder Opportunismus.

Ein neuer Internationalismus ist angesichts von Krieg und Krise nötig – eine revolutionäre Alternative gilt es aufzubauen, die sowohl politisch klar, wie handelsfähig ist. Dazu sollen die Debatten bei den Internationalismustagen einen Betrag leisten.

Hier das Programm für die zwei Tage:

Samstag, 25. Oktober 2014

13.00 – 15.00: Workshopphase 1

Ein neuer Internationalismus entsteht – Neugruppierungsprojekte der Linken konkret

WS 1: Podemos – Selbstorganisation und Massenmobilisierung

WS 2: Solidarität mit Rojava! Waffen für die JPGYPJ!

WS 3: Die Awami Workers Party – Umgruppierung in Pakistan

WS 4: Griechenland: Die Erfahrungen von Syriza und Antarsya

16.00 – 18.00: Workshopphase 2

Internationalismus als Bewegungsritual oder den Hausbau mit dem Fundament beginnen.

WS 1

Revolution – Transformation – Dekonstruktion

Inputs von NaO Berlin und Rosa Luxemburg Stiftung

WS 2

Flucht und Migration – eine neue Arbeiterklasse mit Potential?

Inputs von NaO Berlin und Revolution

WS 3

Revolutionäres Programm – Hindernis oder Essential einer

antikapitalistischen Kraft

Inputs von Gruppe Arbeitermacht und Interventionistische Linke

WS 4

Die Erfahrungen der Jugendinternationale im Ersten Weltkrieg

Input von Revolution

18.30 – 21.00: Podiumsdiskussion

Welchen Internationalismus im 21. Jahrhundert?

Podemos, Borotba, Marx21, PYD, OKDE-Spartacus, NaO Berlin

Sonntag, 26. Oktober 2014

11.00 – 13.00: Workshopphase 3

Die Internationale versagt am Beginn des Ersten Weltkriegs

WS 1

Der Erste Weltkrieg: Betriebsunfall der Geschichte oder Folge imperialistischer Konkurrenz?

WS 2

Im Zweifel für das Vaterland – der Verrat der SPD

WS 3

USPD, Spartacusbund und Lenins Position des revolutionären Defaitismus

14.00 – 16.30: Workshopphase 4

Der Internationalismus in Schwierigkeiten

14.00 – 14.20

Impulsreferat: Kampf um die Neuaufteilung der Welt und die kapitalistische Krise

WS 1:

Palästina/ Israel – Vorsicht Explosionsgefahr auch in der Linken

Impulsreferate von Gruppe Arbeitermacht und „Informationsdienst für kritische Medienpraxis“

Ws 2

Kurdistan/Türkei, Syrien/Nahost – wer gegen wen? Und die Linke mittendrin!
Impulsreferate von ARAB und ISL

WS 3:

Ukraine im Fadenkreuz – Maidan, die Imperialisten und was will Putin?
Impulsreferate von Gruppe Arbeitermacht und Marx21

17.00 – 18.00

Abschlussdebatte: Antiimperialismus in Europa heute

Einleitung und Moderation: NaO Berlin



mehr Infos unter: nao-prozess.de